

Pressemitteilung

Beueler Bahnhofplatz 18 53225 Bonn
Tel.: 0228-97610-0 Fax: 0228-97610-99
e-mail: vdm@muehlen.org
Internet: <http://www.muehlen.org>



November 2007

Nulltoleranz: Parlamentarisches Fachgespräch in Berlin

Der Grain Club, in dem der Verband Deutscher Muehlen, der Bundesverband der agrargewerblichen Wirtschaft, der Deutsche Raiffeisenverband, der Deutsche Verband Tiernahrung, der Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse und der Verband Deutscher Ölmuehlen zusammenarbeiten, hat am 24. Oktober in Berlin ein parlamentarisches Fachgespräch zum Thema "Nulltoleranz – Realität oder Wunschdenken?" durchgeführt. Die Nulltoleranz stellt für Händler und Verarbeiter von Lebens- und Futtermitteln eine der schwerwiegendsten Herausforderungen dar. Angesichts immer besserer analytischer Methoden ist trotz Anwendung höchster Sorgfaltspflicht, deren sich die Betriebe täglich aufs Neue befleißigen, nicht vorhersehbar, ob Spuren eines Stoffes gefunden werden.



Die Verbände konnten sich über ein reges Interesse, insbesondere zahlreicher Vertreter aus der Politik, freuen. Der stellvertretende VDM-Vorstandsvorsitzende Michael Gutting begrüßte die Teilnehmer und stellte die mit dem Thema zusammenhängenden Probleme eingehend dar. Er wies dabei auch auf die sehr großen Leistungen der Muehlenbranche für die Lebensmittelsicherheit und den Verbraucherschutz hin, die bewirkt haben, dass in den letzten Jahrzehnten keine Vorfälle zu verzeichnen waren.

Für die Lebensmittelwirtschaft erläuterte Dr. Christoph Persin von den Kampffmeyer Muehlen die Bedeutung von Nulltoleranzen im betrieblichen Alltag eines verantwortungsbewussten Lebensmittelherstellers. Insbesondere die neue parlamentarische Staatssekretärin im BMELV, Frau Usula Heinen, zeigte sich offen für die Probleme der Lebensmittelwirtschaft und des Handels: Sie sprach sich für schnellere Zulassungsverfahren für GVO aus, für einen schnelleren Informationsaustausch zur Risikobewertung, stellte im Bereich von Arzneimittelrückständen den Übergang zu „Referenzwerten“ in Aussicht und brachte ihr Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit mit den betroffenen Wirtschaftskreisen und der Wissenschaft zum Ausdruck. Es ist gelungen, alle für die Muehlenbranche wichtigen Aspekte anzusprechen und die zahlreich erschienenen Vertreter aus der Politik und den Behörden für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren.